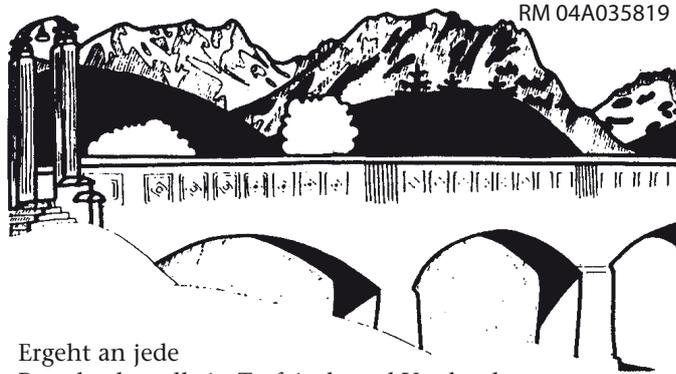


TROFAIACHER NACHRICHTEN

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 8, Oktober 2018



Ergeht an jede
Postabgabestelle in Trofaiach und Vordernberg

Aus dem Trofaiacher Gemeinderat - Sitzung vom 27. September 2018

Neue Abfallabfuhrordnung – keine Müllgebührensenkung

Mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen wurde die Abfallabfuhrordnung neu beschlossen. Gegenüber der alten Ordnung gibt es eine wesentliche Änderung: Für Ein- bzw. Zwei-Personenliegenschaften besteht jetzt die Möglichkeit einer gebührenmindernden Sacksammlung. Damit wurde eine Forderung der KPÖ erfüllt. Alle anderen Gebühren werden nicht verändert! Im Gegenteil: Mit 1.1.2019 werden die Gebühren wieder indexmäßig erhöht.

Der KPÖ stellte den Antrag, die Müllgebühren generell deutlich zu senken und einige zusätzliche Änderungen in die Verordnung aufzunehmen. KPÖ-Gemeinderat Georg Erkiniger: „Wir begrüßen natürlich,

daß unsere Anregung kleinere Müllbehälter für kleine Haushalte anzubieten, aufgegriffen wurde. Diese Maßnahme allein ist jedoch zu wenig. Ab einem Drei-Personenhaushalt gibt es keine Möglichkeit mehr kleinere Müllbehälter

zu bekommen und damit eine Gebührensenkung. Wenn es keine Möglichkeit zur Verminderung der Müllgebühren gibt, wird sich auch die Begeisterung für eine Restmüllreduzierung in Grenzen halten“. Erkiniger verwies auch auf die Ungerechtigkeit, daß es in Hafning und Gai noch immer etliche Liegenschaften gäbe, die von der Müllabfuhr nicht angefahren werden. Die KPÖ forderte, diesen Liegenschaften zumindest die monatliche Grundgebühr zu erlassen, wie das in Hafning vor der Fusion üblich war.

ÖVP-Stadtrat Erich Temmel nannte die Forderung nach Müllgebührensenkung populistisch und sprach sich dagegen aus, den Bewohnern, deren Müll von der Müllabfuhr nicht abgeholt wird, die Grundgebühr zu erlassen. Auch Bürgermeister Mario Abl und Finanzstadtrat Peter Marschnig (beide SPÖ) sehen keinen finanziellen Spielraum für einer Gebührensenkung. KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer: „Warum soll eine Gebührensenkung nicht

Fortsetzung umseitig

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at



Auch
Verpfändung
möglich!



Aus dem Inhalt

Kommentar: Bahntrasse erhalten! Seite 5

Aus dem Trofaiacher Stadtrat Seite 7

Aufsichtsbeschwerde: KPÖ bekommt recht Seite 12

EU-Beitritt: Nachteil für Bauern Seite 17

EU-Nationalismus Seite 20

Fortsetzung von Seite 1

Aus dem Trofaiacher Gemeinderat

machbar sein? Der Bilanzgewinn der Stadtwerke betrug in den letzten sieben Jahren fast 7,6 Millionen Euro, allein die Dividendenausschüttungen für Judenburg und Trofaiach machten fast 4,5 Millionen Euro aus. Da soll kein Geld für eine Gebührensenkung da sein? Unsere Müllgebühren sind fast doppelt so hoch wie in Leoben!“ Auch FPÖ-Gemeinderat Thomas Ecker sprach sich für eine Gebührensenkung aus und stellte die Art der Müllgebührenberechnung der Gemeinde in Frage. SPÖ-Gemeinderat Fritz Kovacic dazu: *„Die Leute sollen ihren Müll richtig trennen, dann werden die Müllgebühren auch weniger!“* Alle KPÖ-Forderungen wurden abgelehnt. Dem KPÖ-Antrag betreffend eine generelle Müllgebührensenkung stimmte nur die FPÖ zu. SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grüne waren dagegen.

Hundeabgabe ungerecht

Die Hundeabgabenverordnung mußte durch eine kleine Änderung aufgehoben und neu beschlossen werden. Das geschah mit den

Stimmen von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen. Dagegen stimmte die KPÖ. Gabi Leitenbauer: *„Diese Hundeabgabenverordnung ist eine Narretei und ungerecht!“* Leitenbauer kritisierte die Höhe von 60 Euro und die teilweise nicht nachvollziehbaren Ausnahmen. So müßte eine Pensionistin, die einen Zwergpudel aus dem Tierheim nehme und keinen „Hundeführerschein“ nachweisen kann, als „Strafe“ 120 Euro für ihren Hund zahlen, während Züchter von Rassehunden, die damit Geld verdienen eine Ermäßigung von 50 Prozent bekommen.

Heftige Debatte über Erhalt der Bahntrasse Trofaiach-Vordernberg

Ein Antrag der Grünen, der sich prinzipiell für den Erhalt der Bahntrasse und einem parallel zu führenden Radweg ausspricht, führte zu einer heftigen Diskussion. Die Grünen fordern zusätzlich eine Diskussion unter Beteiligung von Gemeinde, Bevölkerung, Experten und Verein Erzbergbahn über die Zukunft der Trasse.

Grün-Gemeinderätin Eveline Neugebauer ließ sich von der SPÖ dazu überreden, den Antrag abzuändern und die Forderung nach Erhalt der Bahntrasse plus parallel geführtem Radweg zu streichen. KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer: *„Wir würden den Antrag selbstverständlich in seiner ursprünglichen Form unterstützen, die Forderung betreffend des Erhalts der Bahntrasse ist für uns die wesentlichste Forderung. Die SPÖ, besonders Bürgermeister Abl und Landesrat Lang, wollen mit der Abtragung der Trasse vollendete Tatsachen schaffen. Die Abtragung wäre ein nie wieder gutzumachender Schaden und ein Schildbürgerstreich obendrein, da ein parallel zur Bahn laufender Radweg bereits besteht und nur mehr ausgebaut werden müßte.“*

Bürgermeister Mario Abl verwies auf einen Bürgerbeteiligungsprozeß, der mehr als 50.000 Euro kosten soll: *„Wir wollen das größte Infrastrukturprojekt der letzten Jahrzehnte schaffen, mit einer Grundfläche von 70.000 Quadratmeter quer durch unsere Stadt. Mobilität ist nicht nur Eisenbahn!“* Leitenbauer stellte den Antrag, den Grünen-Antrag in der ursprünglichen Form abstimmen zu

lassen. Dieser Antrag wurde von SPÖ, ÖVP und FPÖ abgelehnt.

Bürgermeister Abl bestritt, daß bereits fixe Beschlüsse zur Errichtung eines Radweges auf der Trasse existieren, es gäbe nur eine Diskussion darüber; das Land werde in der nächsten Landtagssitzung lediglich einen Beschluß über den Kauf dieses Grundstückes fassen. Abl teilte mit, sich in diesem Sinne mit einem Vertreter vom Büro von Verkehrslandesrat Lang und mit Vertretern der Erzbergbahn getroffen zu haben. Niemand, so Abl, habe Interesse die Trasse mit dem Projekt S-Bahn in Verbindung zu bringen. Die öffentliche Hand habe das Grundstück zu sichern um die Trasse als Mobilitätsreserve zu erhalten. Der Schienenstrang soll zumindest bis zum Abschluß des Bürgerbeteiligungsprozesses dieses Projektes im Herbst 2019 nicht abgebaut werden.

Zugewachsene Wege im Kehrwald werden nicht gemäht

Bürgermeister Abl berichtete über das Ersuchen von Gabi Leitenbauer in der letzten Gemeinderatsitzung, dafür zu sorgen, daß die verwachsenen Wege im Kehrwald regelmäßig gemäht und ausgeschnitten werden. Abl: *„Wir haben Verbindung mit den privaten Eigentümern aufgenommen. Die haben wenig bis kein Interesse, diese Wege auszuschneiden.“*

Verschlechterungen für Reinigungspersonal?

Der Stadtrat hat im vorigen Jahr, gegen die Stimme der KPÖ, einer privaten Firma einen Auftrag zur Evaluierung des gesamten Reinigungsdienstes gegeben. KPÖ-Gemeinderätin Katharina Varadi-Dianat wollte von Bürgermeister Mario Abl - er ist neben seiner Funktion als Bürgermeister auch als Beamter für das Personal der Gemeinde zuständig - wissen, ob es

Grabmalcenter Rötz

Steinmetzmeister

Kurt Hierzenberger

Grabanlagen - Urnengräber - Urnennischen
Renovierungen - Abtragungen
Inschriften

Kies
Lampenöl
Laternen - Vasen - Blumenschalen

Friedhofgasse 5 - beim Stadtfriedhof Trofaiach

03847 / 2204 oder 0664 7361 7331

grabmalcenter.roetz@aon.at

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 12.30 sowie nach Vereinbarung

Beachten Sie auch Seite 19

stimme, daß es dadurch für das Reinigungspersonal zu Verschlechterungen gekommen sei. Varadi-Dianat: „An uns wurde herangetragen, daß es durch diese Evaluierung zu Unmut beim betroffenen Personal gekommen sei. Stimmt das? Was ist bei dieser Evaluierung herausgekommen?“

Bürgermeister Mario Abl teilte mit, man werde darüber in der vertraulichen Personalaussschußsitzung berichten. Abl: „Der Reinigungsdienst wurde auf eine neue Qualität gehoben. Alle Mitarbeiter wurden im Stand behalten wurden. Die Wünsche der Beschäftigten sind zum Großteil berücksichtigt worden.“

Gemeinde kauft Grundstück

Ein als „Freiland“ gewidmetes 141 Quadratmeter großes Grundstück entlang der Kehrgasse zwischen Bahnübergang und Heubrandtnerbrücke wird

um 15.000 Euro von der Gemeinde gekauft. Die seit Jahrzehnten dort befindlichen Plakatwände sind in einem desolaten Zustand und sollen entfernt werden. Das Grundstück soll zur Verbreiterung des Gehsteiges und der Errichtung eines Radweges dienen. KPÖ-Gemeinderat Christian Weiß sprach sich für den Kauf dieses Grundstückes aus, kritisierte allerdings den enorm hohen Preis, mehr als 106 Euro pro qm, und warnte davor, hier einen Präzedenzfall für weitere Grundstückskäufe zu erhöhten Preisen zu schaffen. Christian Weiß: „Uns schmerzt zwar der extrem hohe Kaufpreis für ein Freilandgrundstück, wir werden aber aufgrund der zukünftigen sinnvollen Nutzung zustimmen.“ Bürgermeister Abl rechtfertigte den hohen Grundstückspreis mit den durch den Verkauf entfallenden Werbeeinahmen für die Grundstückbesitzerin.

Bergmannngasse entlasten



Gabi Leitenbauer brachte im Gemeinderat erneut die zuge-spitzte Verkehrssituation in der Bergmannngasse zur Sprache. Leitenbauer: „Seit Jahren wird in der Bergmannngasse die Verkehrsbelastung für die Bewohner immer unerträglicher. In den letzten Monaten ist noch der enorme LKW-Baustellenverkehr dazugekommen. Die Bewohner sind verzweifelt. Nach Übergabe der beiden neuen Häuser ist auch mit chaotischen Zuständen in der Wiesengasse zu rechnen, da die Tiefgaragen nur über die Wiesengasse zu erreichen sind. Weder Bergmannngasse noch Wiesengasse sind dafür geschaffen, immer mehr zusätzlichen Verkehr aufnehmen zu können!“ Leitenbauer ersuchte den Bürgermeister hier endlich tätig zu werden und gemeinsam mit dem Verkehrsplaner eine Lösung zu suchen. Bürgermeister Abl zeigte kein Verständnis für dieses Problem.

WAFFELZEIT





Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion



FAST

SONNENSCHUTZ

Ernst Lenz

Gemeindestrasse 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Falstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen
und fachmännische Montage**

Gemeindestrasse 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500

Aus dem Gemeinderat Biotop in der Kehrgasse

Das Biotop in der Kehrgasse wird von vielen Trofaiacherinnen und Trofaiachern als Freizeitoase genutzt. Leitenbauer ersuchte den Bürgermeister, hier einige Mängel durch den Bauhof beheben zu lassen. „Uns wurde von Besuchern des Biotopes berichtet, daß das Biotop seit vielen Jahren nie gereinigt wurde und sich Kabel und Steine im Wasser befinden. Bei großer Hitze kommt es zu Geruchsproblemen, weil nicht genügend frisches Wasser zufließen kann. Auch der errichtete Sonnenschutz ist in dieser Form unzureichend“, so Leitenbauer. Bürgermeister Abl bezweifelte, daß es diese Mängel wirklich gäbe, sagte

len Weges zwischen der Trafik in der Langfelderstraße und der Ärztin beim Tannenweg die Errichtung einer Sitzgelegenheit durch die Gemeinde. Manfred Rössler „Dort gibt es eine große Grünanlage und genug Platz für so ein Bankerl, es dürfte wohl kein Problem für die Gemeinde sein, das mit der Siedlungsgenossenschaft zu regeln.“ Bürgermeister Abl erklärte dazu, das sei aufgrund der Besitzverhältnisse ein schwieriges Unterfangen. Es gäbe für dieses Grundstück 120 Eigentümer und es müßte mit allen das Einvernehmen hergestellt werden. Er sagte aber zu, nach einer Lösung zu suchen.



aber zu, den Sonnenschutz durch einen besseren auszutauschen und den Bauhof mit der Überprüfung des Biotops zu beauftragen.



**Bürger wünschen Bankerl
Bergmannsgasse/Tannenweg**

KPÖ-Gemeinderat Manfred Rössler ersuchte Bürgermeister Mario Abl den Wunsch einiger älterer Bewohner in Trofaiach West zu erfüllen. Diese wünschen sich im Bereich des schma-

CAFE STYRIA

Mit Vitaminen gestärkt durch den Herbst! Ab sofort gibt es wieder unsere köstlichen, frisch gepressten Säfte! Die nächsten Brunchtermine sind: 11.11., 9.12., 23.12. (Weihnachtsbrunch), 30.12. (Silvesterbrunch). Rechtzeitig reservieren nicht vergessen! Unser umfangreiches Frühstücksangebot haben wir noch erweitert, es ist garantiert für jeden Geschmack etwas dabei. Unsere Eier stammen aus Bio-Haltung! Auf Wiedersehen im „Genussplatz mit Aussicht“ CAFE STYRIA

K O M M E N T A R

Erinnern wir uns: Vor einigen Jahren hat ein Fachbeirat sich mit dem Thema S-Bahn im Vordernbergertal beschäftigt. Als ein Ergebnis wurde festgehalten, daß die Strecke nördlich des Trofaiacher Bahnhofes, auch nach Einstellung des Zugverkehrs, als bahngeliebte(!) Mobilitätsreserve tauglich zu halten wäre. Und es existiert ein einstimmiger Gemeinderatsbeschluss, der sich für die Realisierung einer S-Bahn von Leoben über Trofaiach bis Hafning ausspricht. Dieser Beschluss wurde gefasst als Bürgermeister Abl bereits im Amt war. Von beiden Beschlüssen will die SPÖ im Land und in der Gemeinde

Bahntrasse: SPÖ will vollendete Tatsachen schaffen

heute nichts mehr wissen. Während der Vorgänger von Anton Lang als Verkehrslandesrat, Jörg Leichtfried, die S-Bahntrasse bis Hafning noch im Ausbauprogramm hatte, will Lang heute davon nichts mehr wissen. Mehr noch: Abl und Lang wollen die Bevölkerung offenbar vor vollendete Tatsachen stellen und die Strecke nördlich unseres Bahnhofes am liebsten abgetragen wissen. Um 425.000 Euro will das Land Steiermark die Trasse kaufen.

Klares Ziel des Kaufes ist die Errichtung eines Radweges. So steht es auch in der Begründung des Beschlusses im Landtag. Ein Schildbürgerstreich sondergleichen! Als ob der Radweg nicht parallel zur Trasse gebaut werden

könnte, soll eine elektrifizierte Strecke abmontiert und zum alten Eisen geworfen werden. Ein allfälliger Neubau nach vielen Jahren würde ein aufwendiges eisenbahnrechtliches Verfahren erfordern und Unsummen an Geld verschlingen! Offenbar bekommt Bürgermeister Abl nun doch kalte Füße. In der letzten Gemeinderatssitzung kündigte er zu diesem Thema einen Bürgerbeteiligungsprozess an.

Aber auch hier hält er sich bereits eine Hintertüre offen. Einerseits soll dieser Prozess, wie er sagt, „ergebnisoffen“ sein. Gleichzeitig erklärt er jedoch, es gäbe kein Interesse die Bahntrasse für einen allfälligen Bahnverkehr zu erhalten und hat mich, die ich für den Erhalt der Trasse eintrete, vorsichts-



halber gleich einmal aus diesem Bürgerbeteiligungsprozess ausgeladen. Wie geht das zusammen? Auch seine im Gemeinderat getätigte Behauptung, das Land wolle lediglich die Trasse kaufen und zum Radweg gäbe es keinerlei Beschlüsse, ist so nicht wahr. Siehe oben! Man kann es drehen und wenden wie man will. Die SPÖ will die S-Bahn-Befürworter in unserem Raum endgültig vor vollendete Tatsachen stellen und damit mundtot machen.

Gabi Leitenbauer
KPÖ-Vizebürgermeisterin
Büro: Tel. 03842 / 22 6 70



CAFE STYRIA

FrISCHE Frucht- und Gemüsesäfte



Einzigartiges Kaffeehaus mit Aussicht auf die Mur!
Eine Oase der Ruhe im Zentrum von Leoben inmitten der Natur!

Köstliches Frühstück



- .Wohlfühlen**
- .Genießen**
- .Entspannen**
- .Loslassen**

8700 Leoben
Stadtkai 1
03842/42533



Wer hat Lust Bauchtanz zu erlernen?

Vielleicht hast Du schon einmal einen Kurs besucht und möchtest Deine Kenntnisse wieder auffrischen? Vielleicht möchtest Du etwas Neues erlernen? Wir tanzen nun seit Jänner 2016 zusammen und würden uns über neue Teilnehmer freuen. Wir tanzen zu orientalischer und moderner Musik. Wir erlernen die Bewegungen und tanzen nach Choreographien, die wir miteinander erarbeiten. Und wir haben eine Menge Spaß.

Der Kurs ist immer Mittwoch um 17 Uhr 30 im Kultursaal in Vordernberg, in der ehemaligen Schule.

10 Einheiten zu 90 Minuten kosten 75 Euro. Nach zehn Einheiten läuft der Kurs weiter oder man kann einfach aufhören.

Bist Du interessiert? Dann ruf mich an.

Elfi Hakim

Tel. 0664/73426871

Wir freuen uns auf Dich.



Marktcafé Feiel

0664 / 4315 144

Vordernberg Hauptstraße 86

Täglich geöffnet von 8 bis 20 Uhr (werktags)
9 bis 20 Uhr (Sonn- und Feiertags)

Komfortzimmer

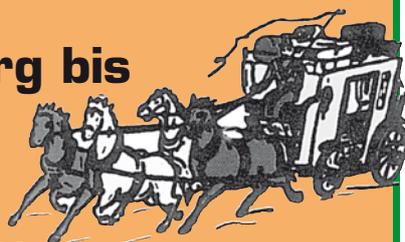
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

20 JAHRE ESSEN AUF RÄDERN

Täglich zwei Menüs zur Auswahl
Wöchentlichen Menüplan anfordern

Wir liefern von

Vordernberg bis Trofaiach



Rufen Sie uns an!
Tel. 0664 43 15 144
Familie Feiel Vordernberg

KOMMENTAR

Kein echter Viertelstundentakt!

Trofaiach bekommt einen Viertelstundentakt; so sollte der Bevölkerung das neue Buskonzept verkauft werden. Die S-Bahn wurde damit zu Grabe getragen. Wie sieht dieser angebliche Viertelstundentakt nun in der Praxis aus? Tatsächlich fahren in Leoben von Montag bis Freitag untertags Busse im Viertelstundentakt ab, doch sie kommen nicht in allen Teilen Trofaiachs an. Ohnehin wesentlich schlechter ist die Anbindung am Wochenende und abends. An Sonntagen gibt es beispielsweise auch ins Trofaiacher Zentrum nur einen Stundentakt.

Doch zurück zur Anbindung unter der Woche. Hier verkehren mehrere Buslinien - 20, 21, 25, 820 und 822 - zwischen Trofaiach und Leoben. Damit gerät Busfahren zu einer eigenen Wissenschaft. Es gilt immer zu wissen wann, welche Buslinie wo abfährt. Ohne Smartphone ist das schwierig. Doch selbst damit gibt es Probleme. Beispielsweise gibt es monatelang, bis 21. Dezember, bedingt durch die Baustelle in Vordernberg, Verspätungen der Linie 820. Wer nun im Trofaiacher Norden wohnt, hat an der Haltestelle Gladen einen Stundentakt, statt des angepriesenen Viertelstundentakts. Als Alternative bleibt nur der Fußweg ins Trofaiacher Zentrum der ungefähr 15-Minuten dauert oder der kürzere Weg zur Haltestelle der Linie 820. Wenn einem nun aber die App des Verkehrsverbundes nur verrät, daß Busse der Linie 820 bis zu 20-Mi-



nuten Verspätung haben, ohne aber zu sagen, wie viel Verspätung der nächste Bus hat, gerät die Auswahl der Haltestelle zur Glückssache. Einmal zur falschen Haltestelle losmarschiert, kann es sein, daß in der Zwischenzeit an anderer Stelle früher ein Bus abgefahren ist. Noch komplizierter ist die Situation für die Bewohner von Gai und Hafning. Hier sind viele Wohnsiedlungen nicht einmal an den öffentlichen Verkehr angeschlossen, die Bewohner müssen oft mehrere Kilometer weit fahren oder gehen, um überhaupt zu einer Bushaltestelle zu kommen. Abschließend sei noch eines erwähnt. Zu einem gut umgesetzten Verkehrskonzept zählen auch vernünftige Anschlußverbindungen. Und auch hier versagt das Konzept teilweise. Eine Umstiegszeit in Leoben von der S-Bahn von nur drei Minuten ist unzumutbar. Verpaßt man nämlich den Anschluß, heißt es abends dann in Leoben eine Stunde und 15 Minuten auf den nächsten Bus nach Trofaiach zu warten.

Georg Erking
KPÖ-Gemeinderat

Preiskegeln

Von 15. bis 20. Oktober findet im Gasthaus zur Post in Vordernberg das alljährliche Preiskegeln statt.

Reservierungen bitte unter der Telefonnummer: 0664/43 15 144

Aus dem Trofaiacher Stadtrat -
Sitzung vom 17. September

Keine Müllabfuhr für gewisse Haushalte

Es gibt in Hafning und Gai einige Liegenschaften, welche die Müllabfuhr nicht anfährt. Die Bewohner müssen ihren Müll selbst zu den Sammelstellen bringen. KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer wollte wissen, warum diese Haushalte von der Müllabfuhr nicht angefahren werden und ob die Betroffenen trotzdem die Müllgebühr in voller Höhe zahlen müssten.

Vizebürgermeister Alfred Lackner (SPÖ) teilte dazu mit, daß das in der Abfallfahrverordnung festgelegt wurde. Die Zufahrt zu gewissen Objekten sei nicht immer möglich. Außerdem würden diese Liegenschaften weniger an Müllgebühren zahlen.

Alfred Lackner berichtete auch über eine seinerzeitige Anfrage von Gabi Leitenbauer betreffend Sponsoring der Veranstaltung „Iron Road of Children“ durch die Stadtwerke. Es wurden von den Stadtwerken 1.500 Euro zur Verfügung gestellt. Zusammen mit der Stadtgemeinde machte das Sponsoring für diese Veranstaltung somit insgesamt 5.700 Euro aus.

Sanierung Krumpenstraße

Der erste Teil der Krumpenstraße wurde dieses Jahr saniert. Der daran anschlie-



ßende Teil bis zur Einmündung in die Vordernbergerstraße ist sehr desolat. Gabi Leitenbauer wollte wissen, wann die Sanierung dieses Teiles stattfindet. Vizebürgermeister Alfred Lackner teilte mit, diese Anfrage in der nächsten Sitzung zu beantworten.

Für die neue Musikschule wurden Akustikvorhänge angekauft, knapp 13.000 Euro wurden dafür freigegeben, für die Überholung des Pistengerätes für die Krumpenloipe 17.712 Euro. Bei der Feuerwehr Trofaiach wird ein Notstromaggregat eingebaut: Kostenpunkt 50.567 Euro. Aufgrund mehrerer Kabelschäden im Bereich Hafningerweg/Am Platz wurde ein Erdkabeltausch der Straßenbeleuchtung notwendig. Das kostet knapp 64.000 Euro. Für den Platz vor der Musikschule werden um 15.816 Euro Sitzgelegenheiten und Hochbeete angekauft.

228.600 Euro für neue Kreuzung

Die Stadtwerke errichten eine neue Zufahrtsstraße zum Umweltzentrum (UWZ). Dadurch muß auch der Abbiegebereich in der Hauptstraße zum UWZ und dem Haiderhofweg neu ausgebaut werden. Ein Auftrag an die Firma Swietelsky um knapp 228.600 Euro wurde erteilt. Alle diese Beschlüsse wurden mit den Stimmen von SPÖ, KPÖ und ÖVP einstimmig gefaßt.

Fortsetzung umseitig

„Die Zufriedenheit unserer Kunden hat für uns oberste Priorität“

Fensterservice

jetzt ab € 8,64*

je Flügel

Planen sie jetzt, rechtzeitig vor Beginn der kalten Jahreszeit Ihr Fensterservice. Wir bieten unseren Kunden drei attraktive Servicemodule an.

***Fensterservice Basic:** Kontrolle, ölen und einstellen des Beschlages und der Schließteile, evtl. erneuern von Schließstücken (Material extra), Kontrolle der Dichtungen und der Rahmenteile (Stock und Flügel) auf Schadensfreiheit.

Für Selbermacher:

Pflegeset für Kunststoff- und Aluminiumfenster

zum Preis von € 22,-
inkl. MWSt.

**Info-Telefon:
0664/1349497**



Hermann Sandriesser

**TÜR-TOR-FENSTER-
Profi**

8792 St. Peter Freienstein,
Hessenbergstraße 50
Tel. 0664 / 207 1470

E-Mail: office@ttfp.at

Ihr Partner in der Region



**Tore – Türen – Fenster –
Sonnen- und Insektenschutz –
Glasschiebesysteme – Sommergärten**

**Beratung – Planung – Verkauf –
Service & Montage**

Reparaturen aller Systeme

www.tuer-tor-fenster-profi.at

In der Heimat – für die Heimat



KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE

elektro FRIEDL

Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken – Ersatzteilhandel

8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800

Neue WASCHMASCHINE ab € 299,- Günstige Einbaugeräte inklusive perfekter Einbau!

Fortsetzung von Seite 7

SPÖ will keine anderen Fraktionen bei Ehrungen

Bei besonderen Geburtstags- und Hochzeitsjubiläen ist es seit vielen Jahren üblich, daß der Bürgermeister oder in seiner Vertretung andere SPÖ-Stadträte die Jubilare persönlich zu Hause besuchen, um ihnen im Namen der Stadtgemeinde mit einem Präsent zu gratulieren. Nun sieht sich der Bürgermeister aufgrund einer immer größer werdenden Zahl von Jubilaren nicht mehr imstande, jeden Jubilar zu Hause zu besuchen. Es soll daher einmal pro Monat eine Geburtstagsfeier mit einem gemeinsamen Mittagessen, in sechs verschiedenen Trofaiacher Gastbetrieben stattfinden. Personen die den 90., 95. und 100. Geburtstag feiern, werden weiter persönlich zu Hause besucht. Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer zeigte Verständnis dafür, daß der Bürgermeister nicht mehr alle Jubilare besuchen kann, gab aber zu bedenken, daß vielen Jubilaren ein persönlicher Besuch lieber sei als eine Veranstaltung in einem Gasthaus. Sie machte den Vorschlag – so wie es auch in einigen anderen Gemeinden üblich ist – in Vertretung des Bürgermeisters auch andere Mitglieder des Stadtrates, die nicht der

SPÖ-Fraktion angehören, mit dieser Aufgabe zu betrauen. Gabi Leitenbauer: „Es gibt sieben Stadtratsmitglieder, die persönlichen Besuche könnten unter diesen aufgeteilt werden“. Diesem Vorschlag konnte die SPÖ nichts abgewinnen. Der Jahresaufwand für diese Feiern in Höhe von 25.000 Euro wurde einstimmig beschlossen.

In diesem Zusammenhang machte Gabi Leitenbauer auf eine Ungerechtigkeit aufmerksam. Immer wieder werden in Trofaiach einige Firmen bei Aufträgen bevorzugt. Auf andere Betriebe wird regelmäßig vergessen. Für die Blumendekorationen zu diesen Feiern wird nur eine Trofaiacher Gärtnerei beauftragt, obwohl es in Trofaiach zwei Gärtnereien gibt. Leitenbauer stellte den Antrag, auch bei den Blumendekorationen abwechselnd beide Trofaiacher Gärtnereien zu beauftragen. Dieser Antrag wurde von SPÖ und ÖVP abgelehnt.

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17. Verantwortlicher Chefredakteur: Vzbgm. Gabi Leitenbauer. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

Was uns ein- und auffällt...

...daß die österreichischen Fußballfans die heimische Bundesliga und internationale Spiele fast nur mehr im **Bezahlfernsehen** verfolgen können. Bemühungen diese Abzocke wieder rückgängig zu machen, werden vermutlich am EU-Recht scheitern, das die unternehmerische Freiheit der Privatsender über alles stellt.

...daß man beim Interview von Charly Blecha zu seinem 85er von Wehmut erfaßt wird. Der Mann hat mit seinen 85 Lenzen noch mehr sozialdemokratische Bodenhaftung und Intellekt als so manche Kunstfigur die heute im **SPÖ-Spitzenpersonal** zu finden ist.

...daß Bürgermeister Mario Abl in der jüngsten Gemeinderatssitzung ernstlich behauptete, Vizebürger-

meisterin Gabi Leitenbauer würde nach Graz fahren um die Mitarbeiter der Stadtgemeinde „anzuputzen“; offenbar meint er die von der Vizebürgermeisterin beim Land gegen ihn eingebrachten Aufsichtsbeschwerden wegen seiner vielen **Verstöße gegen die Gemeindeordnung**. Mario Abl will jetzt die Verantwortung für seine vom Land gerügten Verstöße auf die Bediensteten der Gemeinde abwälzen...

...daß ÖVP-Stadtrat Erich Temmel eine S-Bahnlinie Leoben-Trofaiach/Hafning aus Kostengründen weiterhin ablehnt, bei der letzten Gemeinderatssitzung aber plötzlich eine zusätzliche Röhre im **Gleinalmtunnel** ins Spiel brachte, um dort eine S-Bahn nach Graz zu führen.



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ bietet

Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70



Aus dem Landtag

Kein Herz für Herzinfarktpatienten

Seit einiger Zeit übernimmt die Steirische Gebietskrankenkasse für gewisse Rehabilitationsmaßnahmen nach einem Herzinfarkt - die sogenannte Phase 3 Rehabilitation - die Kosten nur mehr für Berufstätige und nicht mehr für Pensionistinnen und Pensionisten. Die Kärntner Kasse zahlt diese Maßnahme nach wie vor.

Die KPÖ hat im Landtag den Antrag eingebracht Gesundheitslandesrat Christopher Drexler (ÖVP) möge sich bei der Steirischen GKK dafür einsetzen, daß diese Maßnahme steirischen Pensionisten weiterhin gewährt wird. Leider haben ÖVP und SPÖ diesen Antrag abgelehnt.

Hohe Sanierungskosten für Lifte

Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ) hat die unzumutbare Steigerung der Wohnkosten durch eine Novelle des steirischen Hebeanlagengesetzes im Landtag zur Sprache gebracht. Worum geht es? Die EU fordert strengere Sicherheitsbestimmungen bei Liften in Wohnhäusern. Die Steiermark hat diese EU-Forderung nicht nur nachvollzogen sondern übererfüllt. In manchen Hochhäusern betragen die Sanierungskosten 70.000 bis 225.000 Euro. Die Mieter oder Wohnungseigentümer müssen diese Kosten berapen. Das führt teilweise zu

existenzbedrohenden Belastungen für manche Mieter und Wohnungseigentümer. Die KPÖ fordert eine Änderung des Gesetzes bzw. - ähnlich wie in Wien - adäquate Förderungen für diese Sanierungen, um die Kosten für die Betroffenen möglichst gering zu halten. Der zuständige Landesrat Anton Lang (SPÖ) zeigte sich von den KPÖ-Forderungen wenig begeistert.

Weiter kein Gewerberecht bei Krematorien

Krematorien brauchen zur Bewilligung kein gewerberechtes Verfahren. Das erschwert die Parteilstellung der umliegenden Bevölkerung, wie man unlängst in Niklasdorf gesehen hat. Die KPÖ hat deshalb im Landtag den Antrag gestellt, Krematorien auch einem gewerberechlichen Verfahren zu unterziehen. Der Antrag wurde lediglich von Grünen und FPÖ unterstützt. ÖVP und SPÖ haben ihn mit ihrer Mehrheit abgelehnt.

Kesseltausch-Förderung

Folgende Förderungen für Biomassekessel sind nach wie vor möglich:

Ökoförderung Land Steiermark, Bundesförderung Sanierungsscheck und Gemeindeförderung. Förderbar sind alle Biomasseheizungen, welche der Umweltzeichenrichtlinie UZ 37 entsprechen.

DER PELLETS-KESSEL

Sichern Sie sich bis zu 8.600 Euro Förderung in der Steiermark für Ihre neue Pelletsheizung!

Kleinsten Platzbedarf seiner Klasse

Einzigartig: Wartung nur alle zwei Jahre

Fahrbare XXL-Aschebox muss im Schnitt nur einmal jährlich entleert werden

A+
Im Paket bis zu A++

3 bis 33 kW

BioWIN 2 Touch

SEIT 1921
windhager
DIE HEIZUNG

FINK



Installationen GmbH

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben
Tel 03842 / 21 4 84, Fax 03842 / 21 4 84 - 14
www.fink-installationen.at, office@fink-installationen.at

Das Sein bestimmt das Bewußtsein

Diese alte marxistische Weisheit trifft voll auf die Spitzengewerkschafter im Bundesvorstand des ÖGB zu: Schaut man sich deren Netto-Einkommen an, darf man sich nicht wundern, daß seit Jahrzehnten in Österreich keine einzige effektive Kampfmaßnahme zur Verteidigung der Rechte der Arbeiter und Angestellten seitens des ÖGB in die Wege geleitet wurde.

Alle Verschlechterungen wurden mehr oder weniger ohne Widerstand hingenommen. Wer selbst in hohen und höchsten Einkommenssphären schwebt, kann sich freilich schwer mit dem Leben von „Otto-Normalverbraucher“ identifizieren. Hier die Liste der Netto(!)-Einkommen (Stand Jänner 2018) - 14-mal im Jahr - der Mitglieder im ÖGB-Bundesvorstand.

Wolfgang Katzian.....	7.668,68 Euro
Korinna Schumann.....	3.987,00 Euro
Norbert Schnedl.....	6.836,18 Euro
Bernhard Achitz.....	6.050,50 Euro
Gerhard Dobernig.....	4.812,99 Euro
Karl Dürtscher.....	4.705,62 Euro
Ilse Fetik.....	5.100,00 Euro

Klaudia Friebe.....	4.091,48 Euro
Monika Gabriel.....	6.495,41 Euro
Roman Hebenstreit.....	5.911,03 Euro
Susanne Hofer.....	447,69 Euro
Christa Hörmann.....	4.845,96 Euro
Helmut Köstinger.....	4.126,00 Euro
Markus Koza.....	2.379,56 Euro
Peter Maschat.....	6.523,18 Euro
Christian Meidinger.....	4.730,62 Euro
Josef Muchitsch.....	5.876,90 Euro
Norbert Pelzer.....	4.921,00 Euro
Roland Pichler.....	5.795,32 Euro
Wolfgang Pischinger.....	4.142,34 Euro
Evelyn Regner.....	6.712,78 Euro
Barbara Teiber.....	4.876,40 Euro
Werner Thum.....	5.030,43 Euro
Elisabeth Vondrasek.....	3.908,81 Euro
Manfred Wiedner.....	4.450,00 Euro
Rainer Wimmer.....	4.897,00 Euro
Bettina Zopf.....	2.551,32 Euro

Das österreichische Durchschnittseinkommen (einschließlich Teilzeitbeschäftigter) betrug 2016 netto, 14-mal im Jahr, 1.674 Euro.

TRACHTEN & COUNTRY FEILER'S DESIGN MODE

8793 TROFAIACH, LANGEFELDERSTRASSE 2

www.trachten-countryfeiler.at



Die neue Herbst/Winter Kollektion ist eingetroffen!
Exklusive Trachtenbekleidung wie Herren Hirschlederhosen,
Kinderbekleidung, Damen und Herren Jacken jetzt zu günstigen Preisen!



Aus dem Landtag

Land verkauft Familiensilber

Mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen wurde der letzte Viertelanteil des Landes an der Landeshypothekbank an die Raiffeisengruppe verkauft. Die KPÖ stimmte dagegen.

Das Land bekommt dafür 52 Millionen Euro. Das sind ein Prozent der Landesschulden von über fünf Milliarden Euro. Werner Murgg (KPÖ): „Das Geld ist verdampft, bevor es im Börsel ist. Dafür lohnt es sich nicht den letzten Rest einer strategischen Beteiligung aufzugeben!“ Bekanntlich hat das Land im Zuge der seinerzeitigen Finanzkrise 804 Millionen Euro Haftungen für die Bank übernommen. Auf diesen Haftungen bleibt das Land sitzen. Sollte die Raiffeisengruppe im Zuge einer nächsten Krise in Schieflage geraten, werden die Haftungen schlagend. Murgg: „Die Bankbeteiligung ist weg, die Haftungen bleiben. Das lehnen wir ab!“

Änderung des Wohnbauförderungsgesetzes

SPÖ und ÖVP beschlossen eine Änderung des Wohnbauförderungsgesetzes. In gewissen Regionen der Steiermark wird es zusehends schwieriger für geförderte Wohnungen Mieterinnen und Mieter zu finden, welche den Einkommensgrenzen entsprechen. Nun können auch Personen mit höheren Einkommen, wenn nach längerer Suche kein anderer Mieter gefun-

den wird, befristet derartige Wohnungen mieten. Zusätzlich wurde beschlossen, diese Wohnungen eventuell auch für andere als Wohnzwecke, beispielsweise an Vereine, zu vergeben. Werner Murgg (KPÖ): „Geförderte Wohnungen für Nicht-Wohnzwecke zu vermieten ist der falsche Weg!“

Pflegegeld endlich valorisieren

Ein KPÖ-Antrag fordert das Pflegegeld endlich der Inflation anzupassen. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): „Die Valorisierung des Pflegegeldes ist mehr als überfällig. Seit 1993 betrug die Erhöhung 14,5 Prozent während die Geldentwertung 53,66 Prozent ausmachte.“ Der Antrag wurde von SPÖ, ÖVP und FPÖ abgeschmettert.

Ein Sterbefall tritt ein – Tel. 03842 / 82 444

www.bestattung-wolf.com



- seriös
- einfühlsam
- würdevoll

SEIT 10 JAHREN
IHR VERLÄSSLICHER PARTNER
IN SCHWEREN STUNDEN

Roswitha Kaser
Telefon: 03842 / 82 444

Etschmayerstraße 1, 8700 Leoben

Wir unterstützen die Angehörigen mit all unserem Fachwissen und unserer Menschlichkeit und übernehmen die gesamte Abwicklung der gewünschten Art der Bestattung.

Gerne kommen wir zu ihnen nach Hause oder sie vereinbaren einen Termin für das Trauergespräch mit uns im Büro.

Sofern vorhanden bringen sie bitte folgende DOKUMENTE des Verstorbenen mit:

- Geburtsurkunde (Taufschein vor 1938)
- Heiratsurkunde
- Meldezettel
- Staatsbürgerschaftsnachweis / Reisepass (vor 1955 Heimatrolle)

bei Verwitweten die Sterbeurkunde des verstorbenen Ehepartners

bei Akademikern den Nachweis des akademischen Grades

bei geschiedenen Personen das Scheidungsurteil

Polizze vom Wiener Verein oder Bestattungsversicherung

FOTO für Parten oder Gedenkkärtchen

KLEIDUNG

Roswitha Kaser und das Team der Bestattung WOLF
Obersteiermark Ost – Tel. 03842 / 82 444

Für Patrioten und EU-Kritiker



Wenn Sie an diesem Aufkleber für Ihr Auto interessiert sind fordern Sie ihn bei uns an:
03842/22670 oder E-Mail: kpoe-leoben@A1.net

Rechnungsabschluß 2017 und Voranschlag 2018

Die Gemeindeaufsicht des Landes gab Gabi Leitenbauer erneut recht.

Die Gemeindeaufsicht des Landes Steiermark mußte sich bereits mehrmals mit der Stadtgemeinde Trofaiach beschäftigen. KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer hatte bereits im vorigen Jahr die Vorgangsweise der Gemeinde bei der Erstellung des Rechnungsabschlusses kritisiert und eine Aufsichtsbeschwerde eingebracht. Die Kritikpunkte wurden von der Aufsichtsbehörde bestätigt.

Leider hat die Stadtgemeinde Trofaiach bei der Erstellung des Rechnungsabschlusses 2017 die seinerzeitigen Ermahnungen der Aufsichtsbehörde nicht zur Kenntnis genommen. Deshalb hat Gabi Leiten-

bauer neuerlich Beschwerde beim Land Steiermark erhoben. Im Wesentlichen geht es um über- und außerplanmäßige Ausgaben im Rechnungsabschluß 2017, zu denen die notwendigen Bedeckungsbeschlüsse des Gemeinderates fehlen. Auch diese neuerliche Aufsichtsbeschwerde hat das Land Steiermark als richtig bestätigt und die Gemeinde Trofaiach aufgefordert die Bestimmungen der Gemeindeordnung einzuhalten. **Siehe dazu auszugsweise die Kopie des Schreibens der Aufsichtsbehörde.**

Der Bürgermeister wird aufgefordert, durch eine transparente Haushaltsüberwachung sicher zu stellen, dass die vom Gemeinderat beschlossenen Ausgaben künftighin genauestens eingehalten werden. Die in der Beschwerde angeführten Mängel sind zu beachten.

Ihrer Beschwerde wird insofern Recht gegeben, als dass die Vorgehensweise der Stadtgemeinde – ohne eine vertiefte Gebarungsprüfung durch die Abteilung 7 durchgeführt zu haben – verbesserungswürdig erscheint.

Die Handhabung der Ausgaben, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit und die Haushaltsüberwachung können als mangelhaft bezeichnet werden und wird die Stadtgemeinde Trofaiach daher aufgefordert, die Bestimmungen der GemO und der GHÖ vollinhaltlich einzuhalten.

Mit freundlichen Grüßen
Für die Steiermärkische Landesregierung
Der Abteilungsleiter

Mag. Wolfgang Wlattnig
(elektronisch gefertigt)

Kritik bestätigt: Erstmals seit 20 Jahren ein Nachtragsvoranschlag

In Trofaiach wurde seit mehr als 20 Jahren kein Nachtragsvoranschlag erstellt, obwohl es zahlreiche außer- und überplanmäßige Ausgaben während des Jahres gegeben hat, die im Voranschlag nicht aufscheinen. Außerdem wurde verabsäumt für viele Ausgaben die notwendigen Bedeckungsbeschlüsse im Gemeinderat

MEINUNG

Glaubwürdigkeit schaut anders aus

Die SPÖ leidet an einem Glaubwürdigkeitsdefizit! Zuletzt zeigte sich das an ihrer Haltung zum 12-Stunden-Tag. Blenden wir zurück: Zu Recht kritisierten ihre Mandatarinnen und Mandatare die Einführung des 12-Stunden-Tages bzw. der 60-Stunden-Woche. Vergessen wird dabei, daß der damalige Bundeskanzler Christian Kern in seinem sogenannten „Plan A“ etwas Ähnliches vorgeschlagen hatte. Erst als der Aufschrei in der eigenen Partei nicht mehr zu überhören war, wurde aus dem „Plan A“ rasch ein „Plan B“ und eine Arbeitszeitflexi-

bilisierung „light“. Die Richtung blieb freilich erhalten: Eine Flexibilisierung der Arbeitszeit am Rücken der Beschäftigten. Nun ist die SPÖ in Opposition und versucht diese Tatsachen vergessen zu machen. Sie protestiert gegen den 12-Stunden-Tag und tut so, als hätte man selbst nie etwas Ähnliches vorgeschlagen. Dabei blamiert sich die steirische SPÖ doppelt. Sie stimmte im Landtag gegen einen KPÖ-Antrag, der zum Protest gegen den 12-Stunden-Tag aufruft. Während der SPÖ-Bundesgeschäftsführer und Landtagsabgeordnete Max Lercher in Wien protestiert

und die Sozialdemokraten in der steirischen Arbeiterkammer Resolutionen gegen den 12-Stunden-Tag verabschieden, stimmten die SPÖ-Landtagsabgeordneten mit ÖVP und FPÖ den KPÖ-Antrag nieder, um die Koalition mit der ÖVP nicht zu gefährden. Tatsächlich haben wir in der Steiermark ohnehin eine ÖVP-Regierung mit SPÖ Beteiligung. Lercher selbst zog es vor, vor der Abstimmung den Saal zu verlassen. Die steirische SPÖ ist gerade dabei ihre letzte Glaubwürdigkeit zu verspielen!
WM

zu fassen. Oft wurden nicht einmal Stadtratsbeschlüsse gefaßt. Der Bürgermeister entschied praktisch alleine wofür Geld ausgegeben wird. Hunderttausende Euro Steuergeld wurden teilweise ohne korrekte Beschlüsse ausgegeben. Heuer wurde erstmals seit langer Zeit ein Nachtragsvoranschlag erstellt. Bürgermeister Abl mußte auf die von der Gemeindeaufsicht bestätigte Kritik von Gabi Leitenbauer reagieren. Allerdings stellt sich der Nachtragsvoranschlag wieder fehlerhaft dar. Gabi Leitenbauer im Gemeinderat zu Bürgermeister Mario Abl: „Es fehlen neuerlich viele Bedeckungsbeschlüsse des Gemeinderates, die aber bei über- und außerplanmäßigen Ausgaben zwingend vorgeschrieben sind.“ SPÖ-Fraktionsführer Peter Marschnig bezweifelt die Stellungnahmen der Aufsichtsbehörde und sieht die vom Land bereits mehrfach kritisierte Vorgangsweise der Stadtgemeinde Trofaiach als unbegründet. Der Nachtragsvoranschlag wurde deshalb von der KPÖ abgelehnt. Auch die FPÖ kritisierte die fehlenden Bedeckungsbeschlüsse und

AMT DER STEIERMÄRKISCHEN LANDESREGIERUNG

Abteilung 7

Gabriele Leitenbauer
Erzherzog Johann-Straße 5a
8793 Trofaiach

GZ: ABT07-267069/2015-46

Ggst.: Stadtgemeinde Trofaiach,
polit. Bezirk Leoben;
Aufsichtsbeschwerde betreffend den
Rechnungsabschluss 2017

Sehr geehrte Frau Vizebürgermeisterin,

Sie haben gegen den beschlossenen RA 2017 der Stadtgemeinde eine Aufsichtsbeschwerde eingebracht.

Im Wesentlichen behaupten Sie, dass im Rechnungsabschluss 2017 eine Anzahl von über- und außerplanmäßigen Ausgaben und Einnahmen ausgewiesen sind. Ihrer Ansicht nach fehlen die dazugehörigen Bedeckungsbeschlüsse und ist der Rechnungsabschluss daher intransparent dargestellt.

stimmte dagegen. Leitenbauer: „Selbstverständlich werde ich die Mängel dieses Nachtragsvoranschlages wieder der Aufsichtsbehörde übermitteln. Es geht um viel Steuergeld. Ich bin gespannt, wie lange sich die Aufsichtsbehörde diese Unkorrektheiten noch gefallen läßt!“

Uhren Arnberger

Das renommierte Leobener Uhren- und Schmuckgeschäft

Seit einigen Jahren logiert das Uhren- und Schmuckgeschäft Arnberger nun schon im renovierten Schönowitzhaus am Leobener Hauptplatz. Uhren Arnberger ist ein Uhrmacher mit einer mehr als 50-jährigen Tradition. Hier versteht man noch sein Handwerk: Schmuck- und Uhrenreparaturen werden gerne angenommen!

Das Geschäft versteht sich auch auf Schmuckanfertigungen und das Knüpfen von Perlenketten. Uhren Arnberger bietet zudem eine große Auswahl preiswerter Pokale. Kundinnen und Kunden des Uhrenfachgeschäftes Arnberger schätzen die Kompetenz und Freundlichkeit des Teams rund um Manfred Frosch.



Das Land
Steiermark

→ Gemeinden, Wahlen und
ländlicher Wegebau

Referat Gemeindeaufsicht und
Wirtschaftliche Angelegenheiten

Bearb.: Johann Riegelnegg
Tel.: +43 (316) 877-2702
Fax: +43 (316) 877-4283
E-Mail: gemeindeaufsicht@stmk.gv.at

Bei Antwortschreiben bitte
Geschäftszeichen (GZ) anführen

Graz, am 10.08.2018



Uhrmacher aus Tradition...
seit 1957

ARNBERGER
Uhrenfachgeschäft

Inh. M. Frosch
Uhrmachermeister

Hauptplatz 12
8700 Leoben

Tel. +43 3842 / 42483
www.arnberger.at

Fax: +43 3842 / 42483
E-Mail: uhren@arnberger.at

OktoBÄRfest im Arkadenhof

Den ganzen Oktober regieren im A-Hof wieder die weiß-blauen Fahnen. Seit mehr als zehn Jahren feiert die Leobener Traditionsgaststätte im Oktober das Oktoberfest. Im A-hof heißt es OktoBÄRfest.

Was hat es damit auf sich? Im Oktober beginnt für unsere Studentinnen und Studenten das neue Semester. So mancher Student besitzt vielleicht noch ein Plüschtier aus Kindheitstagen. Da wäre es eigentlich höchst an der Zeit sich von der Kindheitserinnerung zu verabschieden. Der A-Hof bietet mit der „Studenten-abnabelungsaktion“ zu Gelegenheit dazu. Das Motto lautet: Tausche deinen Teddy gegen ein OktoBär Bier!

Für eine wirkliche Wies'nstimmung im A-Hof ist jedenfalls gesorgt. Bei Brezn, Weißwürstchen und Wild- und Bierspezialitäten. Natürlich fehlt auch das süßige Oktoberbier nicht.

Nicht vergessen:

Termine für Ihre Weihnachtsfeier reservieren!

Tel.: 03842/42074

office@arkadenhof.at

Weinverkostungen:

18. Oktober 2018

Weingut Seidl/Lamprecht

mit fünfgängigem Degustationsmenü um 55 Euro

8. November 2018

Junker-Blindverkostung

mit Heurigem-Buffer um 25 Euro



OktoBÄRfest



Den ganzen Oktober
Wies'nstimmung im A-Hof.
Brez'n Weißwürstchen,
Wild- und Bier-Spezialitäten



Studentenabnabelungsaktion
Tausche deinen Teddy gegen
ein OktoBär Bier!



Find us on
 Facebook

www.arkadenhof.at

Arkadenhof
Gaststätte
Schwarzer Adler
A-8700 Leoben am Hauptplatz

AK-Vollversammlung im Schatten des 12-Stunden Arbeitstages

Anfang Juli wurde die zweite steirische Arbeiterkammervollversammlung des Jahres abgehalten. Mit Renate Anderl war die neue Präsidentin der Bundesarbeiterkammer als Gastrednerin in die Steiermark gekommen.

Zeitgleich mit der steirischen Kammervollversammlung stand in Wien die Einführung des 12-Stunden Arbeitstages auf der Tagesordnung der Nationalratssitzung. Wenig verwunderlich fand das Thema daher auch Eingang in die Diskussionen, die lebhafter als sonst üblich geführt wurden. In ihrer Eingangsrede kritisierte die Präsidentin die Maßnahmen der Bundesregierung, den Angriff auf die AUVa, auf die Arbeiterkammern, die Verschlechterungen bei der Altersteilzeit und den 12-Stunden Tag. Sie stellte die Frage in den Raum, wo denn hier die Maßnahmen für die Beschäftigten seien und kritisierte die Regierung dafür, daß diese nicht nur für die Unternehmen da sein kann. In der darauffolgenden Diskussion verteidigten die FPÖ-Vertreter in der AK den 12-Stunden Arbeitstag. Harald Korschelt (FPÖ) sprach von einer lediglich freiwilligen Maßnahme, zu der niemand gezwungen werden könnte. Korschelt scheint allerdings einen eigenartigen Begriff von Freiwilligkeit zu haben, denn er erklärte: „Ein Arbeiter oder Angestellter kann natürlich nicht sagen, ich will mich heute am Abend mit Freunden treffen und deshalb nicht länger arbeiten.“

Luttenberger (GLB-KPÖ): „Regierung macht, was Kapitaleseite fordert!“

Für die Fraktion GLB-KPÖ stellte Kurt Luttenberger in seiner Wortmeldung fest, daß die Sozialpartnerschaft tot sei und die jetzige Regierung auf Zuruf das macht was von Kapitaleseite gefordert werde. Er erinnerte die SPÖ aber auch an ihr eigenes Abstimmungsverhalten. Zwei Tage vor der Kammervollversammlung hatte die SPÖ im Landtag einen KPÖ Antrag gegen den 12-Stunden Tag abgelehnt. Kurt Luttenberger stellte abschließend fest, daß ein derartiges Abstimmungsverhalten den Beschäftigten schade. Er forderte die SPÖ auf auch in der Steiermark gegen den 12-Stunden-Tag aktiv zu werden.

Uwe Süss: „SPÖ soll versprechen, das Gesetz wieder zurückzunehmen.“

Auch Uwe Süss (GLB-KPÖ) meldete sich zu Wort und erinnerte die SPÖ-Vertreter, daß es ihre erste Aufgabe sei, das Gesetz wieder zurückzunehmen, wenn die SPÖ wieder an die Regierung kommen sollte. Süss: „Ich habe allerdings berechtigte Zweifel, daß das passieren wird!“ Alle Anträge die die GLB-KPÖ Fraktion eingebracht hatte, wurden angenommen. Um Lehrlinge besser über ihre Rechte zu informieren, fordert der GLB in einem Antrag eine Aufnahme von arbeitsrechtlichen Lerninhalten in die Lehrpläne. Eine weitere Forderung betrifft die Einführung einer ermäßigten Senioren-Jahreskarte im steirischen Verkehrsverbund.



LE MUSIC NIGHT
Beislwandertag

www.le-music-night.com
www.facebook.com/lemusicnight

präsentiert von
Mit Unterstützung der Stadt
Leoben
1WOCHEN

25. OKTOBER
AB 18 UHR
LEOBEN ALTSTADT

11 BANDS IN 11 LOCATIONS
& **HERZKRAFT AND FRIENDS**
AM HAUPTPLATZ

Stierisch Ritsche SPARKASSE
Pago
RÖMERQUELLE
NESTEA
Coca-Cola
City Management
Erfolbis Leoben
GENERALI

KARTENVERKAUF IN ALLEN FILIALEN DER STEIERMÄRKISCHEN SPARKASSE, ERMÄßIGUNG FÜR SPARKY-KUNDEN, UND IN FOLGENDEN LOKALEN: ARKAD'NHOFF, ALTE POST, CAFE MITT'N DRIN, COCKTAILBAR EL MARTINOS, DAS HIRAKUKI, PUB O' CINO, SEGAFREDO, SHAKE, STADTCAFE, STEIERBEISL, ZUM ZELLERKASSEL.

MEINUNG

Die angebliche Arbeiterpartei FPÖ

Bei der letzten Nationalratswahl und auch schon davor waren die „Blauen“ die Hoffnungsträger vieler Arbeiter und Angestellten. Geschickt haben sie es verstanden, so zu tun, als ob sie die bessere Arbeiterpartei wären. Jetzt, nach der Wahl, ist alles anders.

Seien es nun der 12-Stundentag, die Angriffe auf die Unfallversicherung und die Arbeitslosenversicherung und vieles mehr, die Freiheitlichen Arbeitnehmer (FA) haben dazu kaum etwas zu vermelden. Sie machen in der Arbeiter-

kammer ihrer Bundesregierung die Mauer bei den Verschlechterungen. Der 12-Stunden Arbeitstag und die 60-Stunden Woche werden verteidigt, die Zerschlagung der Unfallversicherung hingenommen. Und wenn die FA Anträge in der Kammervollversammlung, dem Arbeiterparlament, stellt dann klammert sie die wahren Probleme der Arbeitswelt aus, um der eigenen „Heimatpartei“ in der Bundesregierung nicht weh zu tun. Denn wie könnte es sonst sein, daß sich die Freiheitlichen Arbeitnehmer in

der letzten AK-Vollversammlung zwar darum gekümmert haben, daß der heimische Honig gefördert werden soll, daß Freifahrtausweise im steirischen Verkehrsverbund auch am Smartphone hergezeigt werden können und daß beim Kirchenbeitrag eine Inflationsanpassung erfolgt. Zu den aktuellen Verschlechterungen ist den freiheitlichen „Arbeitervertretern“ allerdings nichts eingefallen!



Uwe Süß
Arbeiterkammerrat der
Liste GLB-KPÖ

www.sreal.at

Haus oder Wohnung entspannt verkaufen?

**Klar, mit s REAL Garantie
Wir verkaufen Ihre Immobilie mit
s REAL Garantie**

 **s REAL**
Immobilien

Informieren Sie sich bei unserem Beratungsgespräch zum Immobilienverkauf. Ihr Immobilienberater in Ihrer Region Leoben

Markus Letonja
Mobil: 0664/838 59 98,
mail: markus.letonja@sreal.at



Schweizer Bauernverband: Österreichs EU-Beitritt kein Beispiel für eine gelungene Grenzöffnung

In der Schweiz will der Bundesrat die Grenzen für landwirtschaftliche Produkte senken und damit Handelshemmnisse mit der EU beseitigen. Der Bundesrat hat dabei Österreichs Beitritt zur EU als positives und erfolgreiches Beispiel angeführt. Der Schweizer Bauernverband hat das zum Anlaß genommen, die Folgen des EU-Beitrittes für die österreichische Landwirtschaft einer umfassenden Analyse zu unterziehen.

Dabei kommt der Schweizer Bauernverband mit dieser Studie zu folgendem Schluß: Österreichs Beitritt zur EU kann kein Beispiel für eine gelungene Grenzöffnung sein.

Auswirkungen des Beitritts zur EU auf die österreichische Landwirtschaft

Nachdem Brüssel Österreich eine Übergangsregelung verwehrt, befanden sich die Preise für landwirtschaftliche Produkte sofort im freien Fall. Die Bauern bekamen für ihre Produkte sofort zwischen 22 und 55 Prozent weniger. Die Wertschöpfung zu Erzeugerpreisen ging im Schnitt um ein Drittel zurück. Der markante Rückgang ließ den Bauern trotz staatlicher Unterstützung nur zwei Optionen: „Wachsen oder weichen“. Das befeuerte den Strukturwandel dauerhaft. Seit dem EU-Beitritt hat bis dato jeder dritte Betrieb seine Stalltüren für immer geschlossen. Drei von fünf Bauern sind auf einen Nebenerwerb angewiesen, währenddessen es in der Schweiz nur halb so viele sind. Die Ausgleichszahlungen der EU und Österreichs haben dazu geführt, daß die bäuerlichen Einkommen in Österreich mittlerweile zu 60(!) Prozent von öffentlichen Mitteln abhängen. Der Export hat durch den grenzenlosen Warenverkehr

im EU-Binnenmarkt stark zugenommen, jedoch hat jede Steigerung des Exportes von landwirtschaftlichen Produkten gleich auch eine Steigerung der Importe nach sich gezogen. Die positive Außenhandelsbilanz der landwirtschaftlichen Produkte kann bis heute nur Red Bull mit seinem Energy-Drink retten. Die vielbeschworene „Erfolgsstory des Feinkostladens Österreich“ hat nur bedingt Realität für Nischenprodukte, die den Bauern kaum zusätzliche Wertschöpfung bringen.

Auswirkungen auf die Konsumenten

Vom gepriesenen Netto-Wohlfahrtsgewinn durch mehr Wettbewerb bekamen die österreichischen Haushalte nur sehr wenig zu spüren. Im ersten Jahr nach dem EU-Beitritt gaben die Nahrungsmittelpreise in den Geschäften um 1,7 Prozent nach, um im darauf folgenden Jahr jedoch wieder leicht anzusteigen. 20 Jahre danach müssen die österreichischen Haushalte nach den Dänen am tiefsten in die Geldtaschen greifen. Die Steuerzahler finanzieren zudem die daraus für die Bauern notwendig gewordenen Agrarförderungen voll.

Schauen wir uns noch die Auswirkungen auf die Lebensmittelindustrie an. Seit dem EU-Beitritt sind ein Drittel der verarbeitenden

Betriebe verschwunden, 25 Prozent der Arbeitsplätze in diesen Bereichen gingen verloren. Kurz und gut: Es ist nicht nachzuvollziehen warum die Grenzöffnungen ein Erfolgsbeispiel für die österreichische Landwirtschaft sein sollen. Aus heutiger Sicht verschärft jede Art von Freihandel im Lebensmittelbereich den Strukturwandel und hat trotzdem keine positiven Auswirkungen auf die Konsumenten. Zusätzlich verstärken sich die Probleme durch vermehrte Überproduktion, erhöhten Verkehr, damit einhergehender gesteigerter Umweltbelastungen und zusätzlicher finanzieller Stützungen für die Bauernhöfe.

Bernd Kaufmann



Foto: ccbysa0, schweizer bauernverband

Abzocke beim Schlüsseldienst

Bei Türöffnungen ist Vorsicht geboten! Zahlreiche Schlüsseldienste, die sich im Internet als seriös und regional vermarkten, stellen sich leider oft als betrügerisch heraus.

Sucht man im Internet über google nach Schlüsseldiensten aus Leoben, erscheinen als erste Meldungen bereits Unternehmen, die mit angeblichen Bestpreisgarantien, Seriosität und kostenlosen Rufnummern locken. Dahinter verstecken sich jedoch immer wieder Scheinfirmen oder Vermittlungsgenturen, meist mit Sitz im Ausland, welche dann Partnerdienste vermitteln. Daß diese namenlosen Partnerdienste weder aus der

Region kommen noch seriös sind, erfahren wir leider immer wieder. Im jüngsten Fall mußte eine Donawitzerin über 500 Euro berappen, und hatte am Ende sogar eine kaputte Tür zu ersetzen – auf eigene Kosten. Möglich macht diese betrügerischen Geschäftspraktiken die sogenannte Dienstleistungsrichtlinie der EU, wonach jedermann überall geschäftlich tätig werden kann. Daß dies nebenbei auch die Löhne und Sozialstrukturen in EU-Europa ruiniert, sei an-

gemerkt. Die steirische Arbeiterkammer warnt immer wieder vor unseriösen Geschäftemachern unter den Online-Schlüsseldiensten. Im Schadensfall empfiehlt die AK Anzeige bei der Po-

lizei zu machen und nach Möglichkeit beim Kreditkarteninstitut bzw. der Bank um Rücküberweisung der gezahlten Beträge anzuschreiben.

Wir empfehlen, bei Türöffnungen nur auf regional bekannte Schlüsseldienste zurückzugreifen.





GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

**MEIN RECHT AUF
EINE LEISTBARE MIETE.
DAFÜR STEHT MEINE AK.**

arbeiterkammer.at

Post holt Börsenspekulanten

Nach dem Abgang der BA-WAG benötigt die Post einen neuen Partner, um die bisherigen Bankdienstleistungen aufrechterhalten zu können. Nun wurde bekannt, daß man sich hierfür die deutschen Börsenspekulanten der Fintech Group ins Boot holt.

Daß man sich bei der Post von der Postsparkasse schon länger verabschiedet hat, ist kein Geheimnis. Vom generellen neoliberalen Umbau der Post zeugen beispielsweise die Entwicklungen bei den Dividendenzahlungen an die Aktionäre - die teilweise höher sind als die erwirtschafteten Gewinne - oder die immer schlechter werdenden Arbeitsbedingungen, gerade bei den Briefzustellern. Gleichzeitig vergraut man durch regelmäßige und unverschämte Gebührenerhöhungen die letzten Kunden. Das Ziel dieser Maßnahmen

ist die völlige Demontage der Post als funktionsfähiges Vorzeigeunternehmen. Geht es nach der EU, soll nämlich jedes staatliche Postmonopol zugrunde gerichtet werden, um dem freien Kapitalmarkt neue Anlagefelder freizumachen. Die völlige Liberalisierung der Postdienstleistungen führt dann dazu, daß die Gebühren steigen, die Arbeitsbedingungen für die Postzusteller verschlechtert werden und das Lohnniveau gedrückt wird. Die Details der Partnerschaft mit der deutschen Fintech, die sich selbst als „moderne Smart Bank“ bezeichnet, sind noch nicht bekannt geworden. Bisherige Erfahrungen mit sogenannten smarten Banken sehen jedoch alles andere als kundenfreundlich aus: Auf ein Minimum reduzierte Filialnetze, in denen man an Automaten selbst die Arbeit der Bankbediensteten erledigt.

Streiflichter Geschichten von Kommunistinnen in der Steiermark

Ausstellung

Anlässlich 100 Jahre KPÖ präsentiert die KPÖ-Leoben die Ausstellung „Streiflichter. Geschichten von Kommunistinnen in der Steiermark.“



Ausstellungsdauer:
6. Oktober bis 25. Oktober 2018
Ort: KPÖ-Bezirksleitung,
Pestalozzistraße 93
Leoben

Öffnungszeiten:
Anfragen unter
Tel. 038 42 / 226 70

Steirische Backhendl



goldbraune,
saftige Backhendl

Steirische Grillhendl



saftig, knusprig,
herzhaft gewürzt

Unser Grillstand in Trofaiach (bei Eurospar)
ist von Mittwoch - Samstag für Sie da
0664 / 84 19 143

Josef Wilhelmner

GrabDenkmal

Ort der Erinnerung und des Trostes -
Ausdruck der Wertschätzung eines
Menschen über den Tod hinaus

Grabschmuck

Erhältlich in vielen Ausführungen



Steinmetzmeister
Kurt Hierzenberger

Grabmalcenter Rötz

EU-Nationalismus als Gefahr

Österreich-Nationalismus: Pfui Teufel! EU-Chauvinismus: Super! Auf diese platten Schlagwort-Gegensätze läßt sich die aktuelle Diskussion zu diesem Thema reduzieren. Dahinter steht der Versuch, die Ablehnung der EU in weiten Teilen der Bevölkerung durch eine fast religiöse Anbetung dieses Gebildes zu überwinden.

In keinem Medium - vom Fernsehen bis zu den Tageszeitungen - kann man in diesen Tagen einer Propaganda entgehen, die vor dem Nationalismus in den Mitgliedstaaten der EU warnt und die „Rückkehr zum Nationalstaat“ als große Gefahr darstellt. Auch Teile der Linken machen dabei mit. Was steckt dahinter? Unbestreitbar ist, daß der auf das sogenannte „eigene Volk“ bezogene Nationalismus historisch gesehen großes Leid

für die Bevölkerung gebracht hat, verantwortlich für viele Kriege war und dazu dient, die Menschen davon abzuhalten, für ihre eigenen Interessen einzutreten. Fortschrittliche Parteien müssen daher stets aufzeigen, daß die Sprüche von Heimat und Vaterland leider oft auch dazu dienen, Profitinteressen zu verschleiern. Wie ist das nun mit der EU? Sie wird in der aktuellen Propaganda als Alternative zum Nationalismus in einigen

ihrer Mitgliedstaaten wie Ungarn, Polen oder Italien dargestellt. In der EU würde dieser Nationalismus durch die „europäischen Werte“ überwunden. Genau diese Behauptung führt uns aber auf die Spur des EU-Nationalismus. Zum Nationalismus gehört nämlich immer das Gefühl, daß man selbst etwas Besseres wäre als die anderen. Die „glühenden Europäer“ – dieser seltsame Begriff ist mittlerweile gang und gebe geworden -grenzen sich mit dieser Behauptung von den „anderen“ ab, die als minderwertig wahrgenommen werden. Die USA unter Trump? Abzulehnen! Russland? Putins böses Reich! China? Die große Gefahr!

Weltmacht

Genau diese Frontstellungen kennen wir aus der Geschichte. Und wir kennen auch die Folgen dieser Frontstellungen: Handelskriege, Hochrüstung und als letzter Ausweg Krieg. EU-Europa will sich als imperialistische Weltmacht etablieren und braucht zu diesem Zweck eine große Erzählung: Den Euro-Nationalismus. Die Völker in den Mitgliedsländern machen dabei aber nicht mit: Ihnen sind die Staaten, in denen sie leben, vertraut und sie identifizieren sich mit ihnen. Das hat man zuletzt bei der Fußball-WM ganz deutlich gesehen. Außerdem wissen die Leute: In Österreich kann man die Regierung ab-

Bei „Trachten & Country - Feilers Design Mode“ ist die neue Herbst/Winter Kollektion eingetroffen!

Der in den 60er Jahren gegründete Betrieb besteht bereits in dritter Generation und überzeugt daher mit besonderer Erfahrung und äußerster Professionalität, Top-Qualität sowie perfektem Service und sorgt stets für höchste Kundenzufriedenheit.



Im Sortiment stehen besonders die selbst kreierte und geschützte Damen Trachtendirndl hervor. Das „Trofaiacher Alltagsdirndl“ sowie das „Trofaiacher Festtagdirndl“ sind exklusiv bei Trachten & Country Feiler zu erwerben. Neben der beliebten

„Rosegger-Kollektion“ für Damen und Herren locken auch exklusive Kreationen wie der Erzherzog-Johann-Gehrock für Herren sowie das Anna-Plochl-Dirndl und -Kleid für Damen und das Steiermark-Dirndl. Selbst-

verständlich finden Sie angefangen von günstigen Herren Lederhosen, Wildbocklederhosen bis hin zu hochwertigen Hirschlederhosen und bis zu vielen dazu passenden Accessoires alles bei Trachten Feiler. Direkt vor dem Geschäft gibt

es eine ausreichende Zahl von Parkplätzen. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst. Hier findet jeder Trachtenfreund etwas Passendes!



Europa-Fanatismus birgt die gleichen Gefahren in sich wie jeder andere Nationalismus.



wählen. Die Institutionen der EU sind so gebaut, daß die Bevölkerung fast keinen Einfluß nehmen kann. Wer aus Angst vor dem Aufstieg der Rechtsparteien darauf verzichtet, die EU so scharf

zu kritisieren wie das notwendig ist, macht einen großen Fehler: Die Politik der EU ist für Sozialabbau und Rechtsentwicklung verantwortlich. Das darf man nie vergessen. Die EU und

„Brüssel“ sind identisch mit der Umstrukturierung des europäischen Kapitalismus auf dem Rücken der Lohnabhängigen. Innerhalb der EU sind es die wirtschaftlich stärksten Staaten, allen voran Deutschland, die den Kurs vorgeben und ihre Interessen gegen die kleineren nationalen Kapitale und gegen die Macht der Bevölkerung durchsetzen.

Gegen Nationalismus und EU-Chauvinismus

Die steirische KPÖ ist konsequent. Wir treten gegen den Nationalismus

von Rechtsparteien auf. Wir zeigen aber auch auf, was hinter dem EU-Nationalismus der „glühenden Europäer“ steckt. Wer aus Angst vor der FPÖ auf die notwendige Kritik an der EU verzichtet, der ist schon in eine Falle gelaufen. Und er kann kein Mittel gegen den Sozialabbau finden. Der von der Arbeiterbewegung erkämpfte Sozialstaat existiert nämlich nicht zufällig nur in Gestalt von Nationalstaaten. Deshalb verteidigt die KPÖ-Steiermark den Nationalstaat Österreich! Wir sind aber nicht der Linke Flügel des herrschenden EU-Kartells, wir sind eine grundsätzliche Opposition, die Sozialabbau und Nationalismus auf allen Ebenen überwinden will. Wir sagen auch zum EU-Chauvinismus: Pfui Teufel!

LEITENBAUER

YOGA | MEDITATION | TRAINING

EINFACH MAL MACHEN.
KÖNNTE JA GUT WERDEN.

www.leitenbauer.eu

TEL. 0650 / 95 80 631

Mehr EU - mehr Flexibilisierung

Die Wirtschaftskammer hat in ihrer Zeitung „Steirische Wirtschaft“ wieder einmal deutlich gezeigt, worum es bei der EU im Kern geht. Mehr Rechte für die Konzerne und die großen Unternehmen am Rücken der Arbeiter und Angestellten.



Die halbe Zeitung EU-Jubelbroschüre, die andere Hälfte Einstimmen der Beschäftigten auf weitere Flexibilisierung der Arbeitswelt. Da braucht man sich dann über den 12-Stunden Arbeitstag – alles „freiwillig“ selbstverständlich – nicht mehr wundern!

★★★★★

- hochwertige Objektbilder
- ausführliche Informationsunterlagen
- Home Staging
- Wertermittlung

...die neue Qualität in der Immobilienvermarktung

UMFRAGE**Bahntrasse erhalten!**

Geht es nach Bürgermeister Mario Abl und SPÖ-Verkehrslandesrat Anton Lang, wird die Bahntrasse nördlich des Trofaiacher Bahnhofes zugunsten eines Radweges abgetragen. Das wäre nicht nur für zukünftige Verkehrs-

lösungen ein unwiederbringlicher Verlust, auch der Verein Erzbergbahn würde in Richtung Leoben den Gleisanschluß verlieren. Damit wäre auch eine zumindest touristische Nutzung der Strecke Leoben - Eisenerz Geschichte.

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Erhalt der Bahntrasse?

JA NEIN

Ich bin dafür die Trasse für eine spätere Nutzung zu erhalten.

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

Name:.....

Adresse:.....

Bitte ausschneiden und einsenden an:

TROFAIACHER NACHRICHTEN

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 417



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

Wallner Realitäten



Zirkusstraße 25 • 8700 Leoben

Telefon: 03842 / 21738

www.wallner-real.at

Immobilienvermarktung mit Stil



Niklasdorf, voll möblierte Top 3 Zimmer Wohnung,
niedrige Betriebskosten, kurzfristig beziehbar, 74m²,
KP 118.000 Euro

Haus

Trofaiach

In ruhiger Aussichtslage befindet sich diese Top sanierte Liegenschaft. Das Wohnhaus wurde 1968 errichtet. Die jetzigen Eigentümer haben das Haus 1997 erworben und bis auf die Grundmauern entkernt und saniert. Das großzügige Hanggrundstück hat eine Grundgröße von 1664 m². Durch die erhöhte Lage und die umgebenen Wälder genießen Sie den Blick in Grüne und über Trofaiach. 158,62 m² Nutzfläche verteilen sich auf 6 Zimmer + Wintergarten. Dieses Haus bietet modernen Wohnkomfort und sehr gute Ausstattung. Beheizt wird dieses Objekt mit einer kombinierten Öl-Festbrennstoff Zentralheizung. Eine Garage, Lagerraum (Garage) und ein neuerwertiges Doppelcarport steht zur Verfügung. HWB: 110,9 kWh/m²a; KP: € 298.500,-; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Haus

Trofaiach

In schöner, ruhiger jedoch zentraler Lage befindet sich dieses 2006 errichtete Reihenhaus. Die gesamte Reihenhausanlage besteht nur aus 3 Häusern in Holzriegelbauweise mit Pultdach. (Obergeschoss volle Raumhöhe). Die Raumaufteilung ist gut durchdacht und bietet Ihnen mit Ihrer Familie auf 105,05m² genügend Platz. (52,35 m² im Erdgeschoss und 52,90 m² Wohnnutzfläche im Obergeschoss). Die 150 m² große Gartenfläche ist mit einem gemauerten Swimmingpool 8 x 4 m mit Überdachung bebaut und zusätzlich verfügt dieses Haus noch über eine Terrasse mit Blick auf die umliegenden Berge. Beheizt wird dieses Objekt mit einer Pellets-Zentralheizung. HWB: 53,8 kWh/m²a; € 255.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Wohnung

Trofaiach

Sanierte, sehr gepflegte 4 Zimmer Eigentumswohnung im Erdgeschoss mit einer Nutzfläche von 78,63 m² + 176 m² Gartenanteil. Das Haus wurde 1943 errichtet und in den Jahren 2016-17 komplett thermisch saniert und befindet sich in einem sehr guten Zustand. Für die Sanierung wurde ein Sanierungsdarlehen aufgenommen und dieses wird über die Betriebskosten ab Jänner 2019 bezahlt. Beheizt wird diese Liegenschaft über Fernwärme. Besonders hervorzuheben ist die tolle Raumaufteilung, der eigene Garten und die beliebte Wohngegend in Trofaiach. Die moderne Küche ist im Kaufpreis inkludiert. HWB: 57,1 kWh/m²a; KP € 90.000,- + Übernahme Sanierungsdarlehen markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Wohnung

Mautern

Zum Verkauf gelangt eine 3 Zimmer Eigentumswohnung im Erdgeschoss mit einer Nutzfläche von 75,52m². Zur Wohnung gehört ein ca. 50m² Wiesengrundstück mit 14m² Terrasse und angrenzend eine weitere Grundfläche von ca. 200m² ist zur Nutzung überlassen, welches sich für sämtliche Freizeitaktivitäten und Grillfeiern eignet. Beheizt wird dieses Objekt mit einer Gas-Heizung. Ein kleines Kellerabteil und eine eigene Garage runden das Angebot ab. Die ruhige Lage und der Ausblick ins Grüne sprechen für dieses Objekt. HWB: 140,3 kWh/m²a; KP € 85.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Grundstücke

St. Peter Freienstein

Hier finden Sie genau das richtige Grundstück – sowohl zum Bauen als auch zum Erholen in schöner ruhiger Lage. Das Grundstück hat eine Fläche von 2891 m², befindet sich in einer ruhigen Lage und ist mit einem sanierungsbedürftigen, teilunterkellerten Wochenendhaus in Holzriegelbauweise bebaut. Das Grundstück bietet genügend Freiraum und beste Gestaltungsmöglichkeiten um Ihr Traumhaus entstehen zu lassen oder zur Nutzung als Wochenendgrundstück. Teilfläche in der roten Zone. KP € 85.000,- markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439



Häuser

Leoben-Göss

In sehr schöner erhöhter Lage befindet sich dieses 2005 fertig gestellte Wohnparadies. Das Haus wurde in Ziegelmassivbauweise errichtet, zeichnet sich durch sein gutes Raumklima und einen guten Energiewert aus. Hohe Qualität am letzten Stand der Technik im Innen und Außenbereich. Eine Familie (Leben und Arbeiten unter einem Dach) findet hier auf insgesamt 307,87 m² Nutzfläche ausreichend Platz. Davon 197,65 m² reine Wohnfläche im EG und DG verteilen sich auf 7 Zimmer und Nebenräume. Das 659 m² große und liebevoll gestaltete Grundstück ist sehr sonnig, nicht einsehbar und bietet Ihnen mit dem eigenen Swimmingpool und der 95 m² Terrasse Urlaubsfeeling vor der eigenen Haustüre. Beheizt wird dieses Objekt mit einer Gas-Zentralheizung über Fußbodenheizung im Erdgeschoss und in den Nassräumen. Die restlichen Flächen und das Untergeschoss werden über Radiatoren beheizt. HWB: 75,1 kWh/m²a; KP € 595.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Leoben-Stadt

einmalige Gelegenheit !

In erhöhter zentraler Stadtlage am Fuße der Maßenburg befindet sich dieses sehr gepflegte Einfamilienwohnhaus. Das Untergeschoss wurde bereits 1951 errichtet und im Jahr 1959 fand der Um- und Ausbau zum Wohnhaus in Massivbauweise statt. 1999 wurde eine neue Öl-Zentralheizung eingebaut. Die jetzigen Eigentümer haben das Haus liebevoll gepflegt und in den letzten Jahren saniert (neues Dach, Fassadenplatten, neue Fenster, neues Bad, Parkettböden usw.) Eine Familie findet hier auf 5 Zimmern mit insgesamt 169,43 m² Wohnfläche ausreichend Platz. Eine 48,60 m² große Terrasse vergrößert Ihren Wohnbereich. Der Nord/Westlich ausgerichtete Grund mit einer Fläche von 913 m² bietet Ihnen einen tollen Blick über Leoben und genug Freiraum für Ihre Familie. Eigens angelegte Hochbeete laden zum Garteln ein und ein überdachter Autoabstellplatz rundet dieses tolle Angebot ab. Beheizt wird dieses Objekt mit einer Öl-Zentralheizung und zusätzlich ist für die Übergangszeit ein Kachelofen vorhanden. HWB: 171,3kWh/m²a KP € 390.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Trofaiach - Kulmsiedlung

Baugrundstück in Ruhelage, nahe Zentrum Trofaiach. Das Hanggrundstück ist bereits mit Kanal, Strom, Wassererschlossen. Lichtwellenleiter und Gas befinden sich in der Nähe. Eine sofortige Bebauung mit Ihrem Traumhaus und der günstige Preis sprechen für dieses Grundstück. Bereits im Kaufpreis inkludiert ist eine Gartenhütte. Größe: 1012 m²; KP € 58.000,- markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439



Eisenerz

In zentrumnaher Lage mit wunderschönem Ausblick auf die Berge befindet sich diese 4 Zimmer Eigentumswohnung in Eisenerz. Die Liegenschaft mit einer Nutzfläche von 84,81 m² + 5,95 m² Balkonfläche befindet sich im 2. Stockwerk (ohne Lift) eines 1989 errichteten Mehrparteienhauses. Die Beheizung erfolgt über eine Elektro-Heizung. Die Liegenschaft ist ideal für Familien, kann aber auch als Ferienwohnung genutzt werden. Besonders hervorzuheben neben dem günstigen Preis ist die schöne Umgebung und die Nähe zum Ski- und Wandergebiet. Carport, HWB: 117,15 kWh/m²a; KP € 59.000,- inkl. Sanierungsdarlehen markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Büro



Leoben-Stadt

Zur Vermietung gelangen Büroräumlichkeiten mit einer Größe von 57,39 m². Die Räumlichkeiten befinden sich in der Fußgängerzone Nähe Hauptplatz im 1. Stockwerk in der Homannngasse 3. Das Haus ist mit einem Treppenlift ausgestattet. Die Räumlichkeiten sind ideal für viele Branchen. Beheizung erfolgt mittels einer Gas-Tagenheizung. Übernahme sofort möglich. HWB: 97,50 kWh/m²a; Gesamtmiete € 426,98 inkl. BK markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439

Miete

Wohnhaus zu vermieten Hinterberg:

Komplett neu saniertes Wohnhaus in ruhiger Lage (Sackgasse) mit einer Wohnfläche von 110m² (auf einer Ebene) und Grundstücksfläche 599m² zu vermieten. Auf Wunsch könnte ein Swimmingpool (Stahlwandbecken) am Grund verbleiben. Die Beheizung erfolgt über eine neue Gasbrennwerttherme mit Fußbodenheizung. Nettomiete € 850,- + BK + Heizkosten.

WIR SUCHEN

Wir suchen für vorgemerkte Kunden mit Finanzierungsbestätigung
Einfamilienhäuser, 2 bis 4 Zimmer
Eigentumswohnungen und Baugrundstücke im Raum Leoben, Trofaiach und St. Michael



Markus Letonja, Immobilienfachberater
Bezirk Leoben
050100 - 626 439
markus.letonja@sreal.at

Wir suchen für vorgemerkte Kunden mit Finanzierungsusage Häuser, Wohnungen und Grundstücke im Raum Leoben bis Trofaiach